

ht wurde, so blieb dies doch erfolglos. Dausse
habe nach seinen eigenen Bemerksungen sich, so-
bald er das Geld in Empirina genommen, aus
dem Staube gemacht und war zunächst nach
Halle gefahren; dort habe er sich neu arbeits-
und nach zweitägigem Aufenthalt eine Kreuz-
und Querfahrt durch Deutschland unternommen, dabei
Berlin dreimal berührt und schließlich in Hamburg
ein Schiff nach Amerika bestiegen. Nach etwa ander-
halbmonatigem Aufenthalt in Philadelphia und
New York kehrte Dausse, dessen Geld bereits in
Liverpool bis auf den letzten Pfennig alle geworden,
nach Europa zurück, d. h. er wurde in Havre ab-
gesetzt, nach einem kurzen unfruchtlichen Aufent-
halte in der Seine, im Elsas an; in Mühlhausen
stellte er sich der Behörde und wurde nach Leipzig ge-
bracht. Der Anwalt wiederholte in der Verhand-
lung sein frühere Geständnis und gab auch zu,
mit dem Gelde in geradezu sinnloser Weise gewirthschaf-
tet zu haben. Der Gerichtshof verurtheilte den Ange-
klagten zu zwei Jahren Gefängnißstrafe.

V. Der Handelsreifer Franz Janas Svahn aus
Spenkau machte sich dadurch der Unterschlagung und
Artenfalschung schuldig, daß er in einer Mehr-
zahl von Fällen für seinen Prinzipal eincaßirten
Bilder nicht abgeliefert, auch in einem Falle zur
Erlangung des Betrags einer Rechnung den
Cautionsbörser selbst eigenhändig vollzogen hatte. Das
Urtheil lautete auf vier Monate Gefängniß.

VI. Die wiederholt wegen Eigentumsverbrechen
bestrafte Dienstmagd Emilie Vertha Schirmer aus
Troppendorf erzielte das für sie angelegte Straf-
regiment um eine neue Nummer, indem ihr für die
Entwendung einiger, einem andern Dienstmädchen
gehöriger Kleidungsstücke sechs Monate Gefäng-
niß zuerkannt wurden.

Der Gerichtshof war aus den Herren Kammer-
Director Rein, Landgerichtsrathen Sachs, Hoffmann,
Haldauer und den Hülförthern Herren Divil-
Auditeur Dr. Lehmann und Staatsanwalt Assessor
Bodwig zusammengesetzt, die Anklage führte Herr
Staatsanwalt-Assessor Martini.

Nachtrag.

* Leipzig, 4. August. Se. Majestät der
König hat allergnädigst geruht, dem Lehrer
an der öffentlichen Handelslehr-Anstalt zu Leipzig,
Dr. phil. Rudolf Krendl, den Charakter als
„Professor“ zu verleihen.

— Die Wahl des Herrn Confiscationsrath Prof.
Dr. Luthardt zum Rector der Universität
Leipzig hat die erforderliche Bestätigung
erhalten.

Δ Leipzig, 4. August. In der letzten Plenar-
sitzung der Stadtverordneten wurde auf An-
trag des Herrn Director Peucker ein aus fünf
Mitgliedern bestehender Ausschuss niedergesetzt,
welcher während der Ferien in Vertretung des
Collegiums die Angelegenheit der für Unter-
bringung des neuen Infanterie-Regiments zu
erbauenden Militär-Paraden zu
übernehmen hat. Dieser Ausschuss, bestehend aus
den Herren Director Peucker, als Vorsitzendem,
Stadtvorordneten-Vorsieger Gees, als Stellver-
tretendem Vorsitzendem, Director Henschel, Kauf-
mann Otto Meißner und Architect Kederlein,
ist, nachdem er mit Delegationen des Rathes die
definitive Vorlage einsehend erwörtet und beraten,
und nachdem Herr Architect Kederlein die An-
schläge und Pläne einer sorgfältigen Prüfung unter-
zogen, im Wesentlichen dem Beschlusse des Rathes
beigetreten. Nach der definitiven Vorlage stellt
sich nun der Aufwands nicht unbedeutend höher als
dies in der ersten Forderung des Rathes der Fall
war, und zwar beträgt der anschlagsmäßige Auf-
wand für eine Parade circa 77,000 M., während
man mit 65,000 M. auszukommen glaubte.

Jedoch hat auch eine Prüfung des Anschlags er-
geben, daß die Einheitsätze an Maurer- und
Zimmer-Arbeiten sehr hoch geriffen werden sind,
so daß man in der sicheren Erwartung steht, es
werde hierin eine wesentliche Ermäßigung ein-
treten. Für den Fall jedoch, daß die von dem
Stadtvorordneten-Collegium in der letzten Plenar-
sitzung bewilligte Summe von 455,000 M. auch
durch die Concurrenten-Ausschreibungen überschritten
werden sollte, hat der Ferien-Ausschuss, unter Zu-
stimmung des Rathes, weitere Beschlüsse dem
Stadtvorordneten-Collegium selbst vorbehalten.

* Leipzig, 4. August. Bei dem heute statt-
gefundenen Vicitations-Termin, betreffend die
Versteigerung des zum hiesigen Lagerhause gehöri-
gen, neben dem Lagerhause für feuergefährliche Ge-
genstände stehenden Bretterschuppens auf den
Abbruch, waren 14 Bieter amwesend und ist ein
Schätzwert von 360 Mark gethan worden.

— Adolf Rplius, der bisherige Heldenlieb-
haber am Wiener Stadttheater, welcher im Juni
bei seinem hiesigen Gastspiel auf Engagement vom
Publicum beifällig aufgenommen wurde, gehört
jetzt dem Verband unseres Stadttheaters an und
wird am Sonnabend, den 7. August, zuerst als
Uriel Acosta in dem gleichnamigen Drama von
Gutzkow auftreten.

* Leipzig, 4. August. Den Besuchern der
Anlagen am Schwanenteich bietet sich seit
kurzem ein seltener Anblick dar. Das prächtige
schwarze Schwanenpaar genießt Eltern-
freuden und die kleine fünfköpfige Elter-
nengesellschaft ist bereits so weit stüger, daß sie sich
zeitweilig schon auf die Rasenplätze wagt, um sich
hier gütlich zu thun. Die Sorgfalt der Alten
dabei ist eine ruhrende und lange Zeit kann man
mit Wohlgefallen dem Thun und Treiben dieser
reizenden Gruppe zuschauen. Um so mehr gerech-
fertigt ist wohl die Bitte an das Publicum, auch
seinerseits dazu beizutragen, daß den kleinen zarten
Geschöpfen nicht durch Fremderhände das Dasein
verfümmelt oder ihnen gar ein Leid zugefügt werde.

— Die z. B. im alten Schützenhause con-
certirende Capelle des Königl. bair. 4. Jäger-
bataillons hat solchen Beifall gefunden, daß die-
selbe auf vielfeitiges Verlangen eine Verlängerung
ihres Auftritts nachsucht und erhalten hat, so
daß heute Abend noch ein Abschiedconcert statt-

finden wird. Da für diesen Abend ein sehr ge-
wähltes Programm aufgestellt ist, unterlassen wir
nicht, Musikfreunde hierauf aufmerksam zu machen.
Morgen Abend wird das, auf einer Concerttour
durch Europa begriffene Trompeter-Corps des ital.
schwedischen Husarenregiments König Carl XV. im
Schützenhause concertiren und ist auch von diesem,
sich eines künstlerischen Rufes erfreuenden, Musik-
corps ausgesprochen zu erwarten.

Δ Leipzig, 4. August. In vergangener Nacht
befand sich ein auswärtiger Kendant mit
seiner Familie, Frau, Sohn und Tochter, auf
dem Rückwege, als ihnen in der Grimmaischen
Straße ein hiesiger Handlungscommiss be-
gegne, welcher ohne jegliche Veranlassung gegen
das Mädchen sich einer schwer beleidigenden
Ausäußerung bediente. Die Mutter, hierüber empört,
setzte den jungen Mann zur Rede und verbat sich
die Beschimpfung ihrer Tochter, erhielt aber an-
statt aller Antwort von dem rohen Erceedenten
einen derartigen Faustschlag in das Gesicht, daß
ihre Nase blutete und ihr ein Zahn einge-
schlagen wurde. Nun ergriff der Uebelthäter die
Flucht, wurde aber sofort von dem Sohne der
Verletzten verfolgt und im Gewandgäßchen eingeholt,
wo Beide auf das Strassenpflaster nieders-
türzten. Dies ermöglichte die Festnahme des Com-
miss. Ein dazukommender Schutzmann arre-
tirte ihn und brachte ihn nach dem Raschmarkt. —
Ein anderer grober Straßenerceß ereignete sich
ebenfalls in vergangener Nacht in der Petersstraße
zwischen einem früheren Opernsänger und einem
jungen Kaufmann. Beide gerieten in Wortwechsel und
Thätlichkeiten mit einander, wobei letzterer plötz-
lich mit seinem Stocke seinen Gegner ins Gesicht
schlug und demselben eine schwere Verwundung
am linken Auge beibrachte, die noch in der Nacht
ärztliche Hilfe erforderte. Auch hier erfolgte die
polizeiliche Arrestur des Kaufmanns und sein
Transport zum Raschmarkt. — Beim gestrigen
Fischerfeste sieg ein dreizehnjähriger Knabe,
um die Belohnung auf Schimmel's Leich besser
mit ansehen zu können, auf das Dach einer Ban-
hude, fiel aber herab und brach den linken Ober-
arm. — Heute Nachmittag 3 Uhr 35 Minuten
kehrte das gestern nach Reithain abgegangene
Militair am 23 Officiere und 591 Mann mit-
telst Ertrags der Dresdner Bahn von den
Schließungen wieder hierher zurück. Nächsten
Freitag wird auch das 106. Regiment zu gleichem
Zweck dahin abziehen.

* Leipzig, 4. August. Von der zweiten
Strafkammer des hiesigen Königl. Land-
gerichts wurde am heutigen Tage die ledige,
wiederholt bestrafte Auswärtigerin Emilie Bertha
Hofmann aus Reudnitz wegen einer größeren
Anzahl Betrügereien zu Gefängnißstrafe in
der Dauer von drei Jahren sechs Monaten
sowie zu vier Jahren Verlust der Ehrenrechte
verurtheilt.

* Reudnitz, 4. August. Es ist lobenswerth,
wenn Gesellschaften, welche ausschließlich für die
Belohnung ihrer Mitglieder Sorge tragen auch
in solchen Fällen, wo es gilt, Nothleidenden bei-
zustehen, Veranstaltungen zur Förderung des
Gemeinwohls treffen. So hat die hiesige
Carnevals-Gesellschaft beschlossen, zum Besten
der Calamitäten in der Oberlausitz am
16. d. M. eine Festlichkeit in den gesammten An-
lagen der „Drei Lilien“ zu veranstalten. Nach
dem und vorgelegenen Programm barren der Be-
sucher dieses Festes eine Fülle der mannichfaltigsten
Belustigungen, für welche sich ja das gewählte
Etablissement vorzüglich eignet. Concert der
Capelle des 107. Infanterie-Regiments unter Lei-
tung des Herrn Musikdirector Walthar, Lotterien
und Primierenspiele u. sind bereits in dem Programm
vorgesehen.

* Gohlis, Am 2. August wurde die Frau
eines hiesigen Schneidermeisters von Drillings-
knaben entbunden, welche aber bald nach der Ge-
burt wieder verstarben.

*** Roßwein, 3. August. An einem der leb-
sten Tage hat der Wirtschaftsbefehlsohn Schiller
in Zwanzig seinem Leben durch Desseffen der Puls-
ader ein Ende gemacht. Eine unheilbare Brust-
krankheit soll den Aermsten zum Selbstmord ver-
anlaßt haben.

Δ Leisnig, 3. August. Gestern früh wurde
die 72 Jahre alte verw. Baran in Winkwitz
in ihrer Wohnung erhängt aufgefunden. Die
Beweggründe zum Selbstmord sind unbekannt.

Δ Creutzburg, 4. August. Bei der hier er-
richteten Gabenstelle für Durchreisende sind im ver-
losenen Monate an 369 Personen, welche mit
genügender Legitimation versehen waren, 70 Mark
35 Pfg. verabreicht worden. 30 mußten jurisdic-
tionellen werden. Am stärksten vertreten waren
die Bäder (43), Tischler (32), Schuhmacher (38),
Fleischer (29), Schneider (21), Schlosser (21),
Schmiede (20), Brauer (21), Klempner (15),
Müller (13), Rausleute (10) u. In Ganzen
waren 82 Gewerbe vertreten.

— Am Montag Morgen verschied nach jahre-
langen schweren Leiden im 66. Lebensjahre der
frühere Bürgermeister in Adorf, Herr
Rechtsanwalt Rudolph Schmidt in Leisnig,
wofür er sich seit einer Reihe von Jahren als
prakticirender Sachwalter niedergelassen hatte.

— In den Wirtschaftsbefehlsohnen der Groß-
hennersdorfer Landeskassirer für verwaiste
und verwahrloste Knaben (früher Rathhärnenhof
genannt) brach am Sonntag Abend Feuer aus,
durch welches in etwa 3 Stunden die zusammen-
hängenden Schuppen, Ställe und das daranstoßende
Wohnhaus größtentheils zerstört wurden. Glük-
licherweise war es fast ganz windstill und die
großen, neu erbauten, nahe gegenüber liegenden
Wohnhäuser des Directors, der Lehrer und der
vielen Kinder blieben ganz unversehrt. Es waren
bald etwa neun Spritzen zur Stelle, die aber
nicht sehr wirksam eingreifen konnten, da das
Wasser ziemlich weit entfernt war und einige

Spritzen dazu verwendet werden mußten, daselbe
den anderen zuzuführen. Ueber die Entstehung
des Feuers, welches in der Mitte der Wirtschaftsbefehl-
gebäude ausbrach, ist noch nichts Näheres bekannt
geworden.

— Der Gutsbesitzer Michael in Rischepply
und dessen Ehefrau haben der Stadt Döbeln in
ihrem Testamente ein Legat von 18,000 M. aus-
gesetzt, das zur Begründung einer Fortbildung-
anstalt für Mädchen gebildeter Stände von Döbeln
und Umgebung Verwendung finden soll. Das genannte
Capital soll jedoch nach dem ausdrücklichen Hinzu-
fügen der Schenkgeber 100 Jahre lang zinsbar ange-
legt werden, bis es nebst den in dieser Zeit dazu ge-
schlagenen Zinsen auf weit über 1 Million Mark
angewachsen sein wird. Erst dann soll es zu dem
bezeichneten Zwecke flüssig gemacht werden. Nach
einer ferneren Bestimmung des Testaments soll
das Institut den Namen „Augusteum, Akademie für
höhere weibliche Bildung“ führen. Zwei
Mädchen aus Rischepply sollen darin freistellen
erhalten.

— Der Bürgermeister Heinze in Elterlein ist
als Bürgermeister für Königsbrück gewählt und
auch als solcher von der Königl. Amtshauptmann-
schaft Ramenz bestätigt worden.

— In Riessa fand am 1. August Vormittag
die feierliche Eröffnung der von dem Gewerbe-
vereine arrangirten sechsten Gewerbe- und In-
dustriausstellung statt. Dem Eröffnungsacte wohnten
die Vertreter der dortigen Königl. und städtischen
Behörden, an die besondere Einladung ergangen
war, bei. Ungefähr 240 Firmen sind auf der Aus-
stellung vertreten. Leider sind ca. 40 Aussteller
mit der Einlieferung der Ausstellungsobjecte säumig
gewesen, so daß die Ausstellung am Eröffnungs-
tage noch kein vollständiges Bild ihrer Leistungs-
fähigkeit repräsentirt, doch ist schon jetzt im Allge-
meinen ersichtlich, daß diese Ausstellung in vielen
Beziehungen ausgezeichnete aufzeigt und über die
Grenzen einer gewöhnlichen Provinzialausstellung
weit hinaus geht.

o Bormsdorf, 3. August. Vorgestern wurde
in einem hiesigen Gartengrundstück der Leich-
nam eines neugeborenen Kindes aufgefunden,
welcher jedenfalls schon vor einigen Wochen dort
vergraben worden sein mag, jetzt aber von einem
Hunde ausgeharrt worden ist. Die Erörterungen
zur Ermittlung der Mutter des Kindes sind im
Gange.

Δ Aus der Löbnitz, 4. August. Unsere frei-
willige Feuermehr hat durch den Gewittersturm
am Sonnabend einen bedeutenden Schaden er-
litten, da deren Steigerhaus eingestürzt ist. Ver-
leht ist dabei Niemand, wohl aber wurde noch
mancherlei Schaden an den Wirtschaftsgütern
angerichtet und die Regelschuldenschuld eingedrückt.
Es steht zu hoffen, daß die Gemeinden Kölschen-
broda und Löbnitz der Feuermehr zum Wiederauf-
bau des Steigerhauses behilflich sein werden, da
dieselbe über wenige Mittel verfügt. — Der Wein-
bergbesitzer Giesmann, Besitzer der Friedensburg,
hatte die Absicht, auf seinem Grundstück einen
Schießstand für einen sich bildenden Jäger-
Schützenverein anzulegen, es ist ihm indessen
die behörliche Genehmigung dazu verweigert
worden. Leider beeinträchtigt das anhaltend
schlechte Wetter gar sehr den Besuch der Fried-
ensburg und schmälert dadurch die Einnahmen
des Besitzers. — Unsere Vereine für Weinbau
und Obstcultur sind mit Vorbereitungen für ihre
Herbstausstellungen beschäftigt. Ob der neue-
bildete Weinbauverein des Löbnitzgebirges eine Aus-
stellung von Weinen des Elbtales veranstalten
wird, scheint noch ungewis. Eine erste Zusammen-
kunft seit längerer Zeit hält auch wieder der Land-
wirthschaftliche und Gewerbliche Verein zu Coswig.
Dem unermüdblichen Director deselben, Fabrikant
Rilger, dürfte es wohl gelingen, die durch den
Fagelschlag etwas entnünftigen Coswiger wieder
zum lebensfreundlicheren Schaffen anzuregen.

Δ Dresden, 3. August. Wie wir bereits tele-
graphisch berichtet, ist heute von der königlichen
Kreisbauptmannschaft Dresden ein Flugblatt
des socialistischen Reichstagsabgeordneten August
Webel in Leipzig, betitelt: „An meine Wähler!“,
welches in der von bekannten Leipziger Socialisten-
führern unter dem Deckmantel einer „Comman-
dit-Gesellschaft“ in Dresden gegründeten socialistischen
Druckerei von H. Jumbusch & Co. gedruckt worden
war, auf Grund des §. 11 des Reichsgesetzes gegen die
gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemo-
kratie vom 21. October 1878 verboten und polizeilich
confiscirt worden. Verbot und Confiscation kamen
freilich etwas sehr spät postum; denn das fragliche
Flugblatt ist bereits am vergangenen Sonntag
in einer Auflage von 30,000 Exemplaren in
Dresden verbreitet worden. Das Organ der
hiesigen Socialisten, die „Dresdner Abendzeitung“,
constatirt diese Thatsache mit Frohlocken, unter-
läßt es aber gesichtlich, selbst den Mund voll
zu nehmen, und citirt vielmehr die „Berliner
Volkszeitung“, welcher aus Dresden unter Anderem
geschrieben wird, daß mit der Verbreitung
des Webel'schen Flugblattes der Dresdner Ein-
wohnerschaft durch die Socialdemokratie eine
„Ueberraschung“ bereitet worden sei, „wie wohl
auch keine bisher vorgekommen“. Der hiesige
Berichtersteller der „Berliner Volkszeitung“ ist
der eigentliche Macher des Dresdner Socialisten-
blattes, Redacteur Max Regel, welcher zu den
„Eingeweihten“ gehörte und naturgemäß das
Berliner Blatt von dem Vorgange zeitiger unter-
richten konnte, als von demselben in Dresden
überhaupt etwas bekannt war. Die Colportage
des Webel'schen Flugblattes wurde zumeist durch
Schulfinder und Frauen bewerkstelligt. Die mit
der Verbreitung beauftragten hatten die Colpor-
teure sehr genau instruirte, so daß in den Woh-
nungen von Polizeibeamten und solcher Personen,
von denen man erwarten konnte, daß sie im
Interesse der öffentlichen Sicherheit der Behörde
von der Verbreitung des Flugblattes Kenntniß

geben würden, keine Exemplare abgegeben
wurden. Auch die Redactoren hiesiger und die
Berichtersteller auswärtiger Blätter erhielten die
Webel'schen Flugblätter nicht zugesandt. Wie er-
mittelt worden ist, beschränkte sich die Colportage
nur auf die Wohnungen der ärmeren Bedürft-
ningsclassen. Die Organe der Polizei ermittelten
einige Knaben und Frauen beim Austragen des
fraglichen Blattes und nahmen denselben ihren
Vorrath ab. Der Webel'sche Herzengruß beginnt
mit der genugsam verbrauchten Phrase: „Steuern
zahlen, Soldat werden und den Ruck halten“,
verlästert ferner die bestehenden staatlichen Ein-
richtungen und schließt mit den Worten: „Als
falsch, unheilvoll und verderblich sehe
ich aber die Bahnen an, in denen unser
Widerstand und Opposition auf's
Neuerste gegen die Mächte, welche es
regieren und leiten!“ — Die Sprache des
socialistischen Reichstagsabgeordneten ist deutlich
genug, um nicht mißverstanden zu werden.

Δ Dresden, 4. August. In der Abgangshalle
des Leipziger Bahnhofs wurden gestern zu später
Abendstunde zwei Knaben im Alter von 12
und 14 Jahren angehalten, welche auf Vorrath
und nachdem sie anfänglich falsche Namen ange-
geben und eine erfundene Geschichte von angeblich
hier lebenden Verwandten erzählt hatten, einge-
standen, ihren in Roßwein lebenden Eltern
entlaufen und von Weissen aus mit dem Dampf-
schiff nach Dresden gefahren zu sein. — Auf der
Dresdner Vogelwiese sind gestern zwei junge
Menschen in ein Netz eingetroffen und haben
dort drei silberne Uhren gestohlen. Die Uhren waren
noch in ihrem Reiß. — Der als Mörder seiner
Ehefrau dringend verdächtige Handarbeiter Illgen
aus Pottschappel ist, nach einer hierher gelang-
ten Mittheilung, am vergangenen Sonntag in
Halsbrücke bei Freiberg verhaftet worden. —
Gestern Nachmittag ist ein hiesiger Maurer vom
Dache eines Hauses auf der Herrmannstraße auf
die Straße herabgestürzt. Derselbe war zwar
nach dem Falle noch bei vollem Bewußtsein, konnte
aber nicht gehen und mußte mittelst Droschke nach
seiner Wohnung gebracht werden. — Ein hier
dienendes 19jähriges Mädchen wurde gestern
Abend auf der Albertstraße in dem Augenblicke er-
faßt, als sie sich von dem bereits erlähenden Ge-
lände herab in die Elbe stürzen wollte. Die
Lebensmitde wurde der Behörde übergeben.

Wetterbericht

des
Meteorologischen Institutes zu Leipzig
nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen
vom 4. August, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Stationen	Barometer u. d. Lufttemperatur	Wind	Wetter	Thermometer in der Höhe
Mullaghmore	754	SW frisch	bedeckt	+17
Aberdeen	756	S leicht	wolkig	+16
Christiansund	755	M still	Nebel	+13
Kopenhagen	758	NNW leicht	wolkig	+17
Stockholm	758	SSE leicht	wolkig	+19
Haparanda	755	S mäßig	bedeckt	+15
Petersburg	759	NNW still	bedeckt	+15
Moskau	761	S still	heiter	+20
Mittel Europa				
Gork, Queens- town	758	SW schwach	bedeckt	+17
Brest	762	WNW still	bedeckt	+14
Helder	760	S still	heiter	+15
Sylt	760	W still	wolkig	+14
Hamburg	760	WNW still	heiter	+15
Swinemünde	757	N schwach	heiter	+15
Neufahrwasser	754	NNE schw.	Regen	+17
Memel	754	NE leicht	bedeckt	+16
Mittel Europa				
Paris	762	still	bedeckt	+15
Münster	761	WSW still	wolkig	+13
Karlsruhe	762	SW schwach	heiter	+14
Wiesbaden	763	NW still	bedeckt	+13
München	762	W frisch	hib. bed.	+19
Leipzig	760	WNW leicht	hib. bed.	+15
Plauen	—	NW leicht	wolkig	+12
Zittau	—	—	—	—
Annaberg	—	NW mäßig	bedeckt	+10
Dresden	758	W leicht	bedeckt	+13
Berlin	758	N still	wolkig	+12
Wien	754	W frisch	Regen	+16
Breslau	762	NW sturm.	Regen	+12
Süd-Europa				
Ile d'Aix	762	ENE still	hib. bed.	+17
Nizza	765	N leicht	wolkig	+22
Triest	765	still	bedeckt	+18

*) Gestern und Nachts Regen. *) Nachmittags kurzes
Gewitter. *) Heute regnerisch. *) Nachmittags Regen.

Uebersicht der Witterung.

Während über Westeuropa die Zunahme des
Luftdrucks bei ziemlich kühlem, aufklarem Wetter
und schwacher Luftbewegung noch fortandert, ist im
Westen der britischen Inseln bei Eintritt starker süd-
westlicher Winde das Barometer wieder gefallen. Eine
Depression an der Ostgrenze Central-Europas veranlaßt
über Ostdeutschland und Oesterreich trübes, regnerisches
Wetter, mit stellenweise starken, in Breslau stürmischen
Winden aus nördlicher Richtung und meist sinkender
Temperatur. In Süddeutschland fanden seit gestern
ausgedehnte und vielfach beträchtliche Niederschläge
statt, in Kassel und Leipzig gestern Nachmittag Gewitter.

**Änderungen in der Witterung seit dem Morgen
bis 2 Uhr Nachmittags.**

Das Wetter ist in Westdeutschland ziemlich heiter,
im Osten dagegen andauernd regnerisch. Breslau
meldet Nordweststurm, Annaberg Regen.

Witterungs-Aussicht

auf Donnerstag, 5. August.
Meist ziemlich heißeres und trockenes Wetter,
mit etwas zunehmender Temperatur.